

Die RAA Berlin sucht ab sofort eine
**Koordination für das Projekt Gleichstellungsbegleitgremium
(GBG): Expert*innenkreis zu anti-Schwarzen Rassismus (ASR)
im Rahmen der UN-Dekade für Menschen afrikanischer
Herkunft**
(Teilzeitstelle)



Unser Projekt

Im Rahmen der Umsetzung der Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft der Vereinten Nationen (2015 – 2024) hat Berlin eine Expert*innenkommission – das Gleichstellungsbegleitgremium zur Bekämpfung von anti-Schwarzem Rassismus eingesetzt.

Die zivilgesellschaftlichen Expert*innen des unabhängigen Berliner Gremiums befassen sich umfassend mit anti-Schwarzem Rassismus als einer spezifischen Form des Rassismus. Da das Handlungsfeld anti-Schwarzer Rassismus institutionell gesehen relativ neu ist, besteht ein wichtiges Ziel darin, bestehende Lücken in diesem Handlungsfeld community-basiert zu beleuchten und Empfehlungen auszusprechen. Fokus ist die strukturelle und institutionelle Verankerung von anti-Schwarzem Rassismus. Langfristig soll es darum gehen, das gesellschaftliche Wissen zur Gleichstellung von Menschen afrikanischer Herkunft zu erhöhen, um die durch anti-Schwarzen Rassismus verursachten vielfältigen Barrieren systematisch abzubauen. Außerdem begleitet das Gremium die Entwicklung einer Gesamtstrategie zur Verstetigung der Maßnahmen der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft in Berlin.

Auf Vorschlag der Projektleitung und der wissenschaftlichen Begleitung, durch die Fachgruppe Diversifying Matters des Vereins Generation ADEFRA, wurden acht afrodiasporische Expert*innen ernannt.

Ihr Arbeitsfeld

Wir suchen eine Person für Projektkoordination, wie auch Verwaltung der Datenbank mit Schwarzen Expert*innen in Berlin, insbesondere im Gesundheitsbereich.

Konkrete Aufgaben:

- Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit bei der Vernetzung des Projekts mit Organisationen und Akteur*innen im Themenfeld
- Rechercharbeiten
- Dokumentation der Projektentwicklungen und Arbeitsergebnisse
- Koordinierung der Angebote und Termine
- Organisation von Veranstaltung und Meetings

Ihre Qualifikationen

Sie haben einen Hochschulabschluss, in dem Sie ausgiebige Kenntnisse im Themenfeld intersektionale Gleichstellungspolitiken, De-/Post-Kolonialen Theorien, Rassismuskritik (vorzüglich) mit Bezug auf anti-Schwarzen Rassismus, gerne auch mit Erfahrungen im beschriebenen Aufgabenfeld. Bei nachgewiesener Erfahrung sind auch Interessierte ohne (Fach-)Hochschulabschluss herzlich eingeladen, sich zu bewerben.

Wir wünschen uns außerdem:

- eine reflektierte, anti-Schwarze-rassismuserfahrene Persönlichkeit
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Schwarzen, afrodiasporischen und afrikanischen Community-Organisationen und vorzugsweise auch mit Institutionen der Verwaltung in Berlin
- Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung von Community-Veranstaltungen in Berlin
- Organisationstalent, Problemlösungsfähigkeiten, kommunikative Stärke und Einsatzbereitschaft sowie Freude an eigenverantwortlichem Arbeiten in Kooperation mit dem Projektteam und dem gesamten RAA-Kollegium
- die Bereitschaft zu Fortbildung, Supervision und kollegialer Intervention
- sicherer Umgang mit MS Office insbesondere Outlook

Wir bieten Ihnen:

- ein fehlerfreundliches, rassismus- und diskriminierungskritisches Arbeitsklima
- ein diverses Team mit verschiedenen Perspektiven und Erfahrungshintergründen
- Austauschformate, um diskriminierungsrelevante Themen weiterzuentwickeln
- die Möglichkeit zur flexiblen Gestaltung von Arbeitszeiten

Der Träger

Die RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.) ist ein unabhängiger Träger, der seit 1991 für Bildungsgerechtigkeit steht und diskriminierungskritische Partizipationsprojekte in Kitas, Schulen, im Schulumfeld sowie in Kommunen unterstützt.

Darüber hinaus hat die RAA Berlin unterschiedliche Formen der prozessorientierten Beratung sowie Konzepte der Weiterbildung entwickelt. Ziel des in der RAA Berlin erarbeiteten Ansatzes der diversitätsorientierten Organisationsentwicklung ist es, Verwaltungen sowie staatliche Einrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen darin zu unterstützen, ihr Wirken nach innen und außen diskriminierungskritisch zu prüfen und diversitätsorientiert weiterzuentwickeln.

Im Umgang mit Benachteiligung und Diskriminierung ist die Arbeit der RAA Berlin darauf ausgerichtet, diskriminierungserfahrene Menschen / Gruppen zu stärken und sie mit ihrem Wissen maßgeblich in die Arbeit einzubinden. Die Diversität unserer Teams ist eine wichtige Bedingung für die Qualität unserer Arbeit und verknüpft Fachexpertise und Expertise aus Community-Kontexten und aktivistischer Arbeit.

Konditionen und Kontakt:

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle. Die Vergütung richtet sich nach Qualifikation in Anlehnung an TVL. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse) per Mail an info@raa-berlin.de

Die Bewerbungsfrist endet am **22. August 2022**.